

„Leitzins ist zum Leid-Zins geworden“

Mehr als 4 Billionen Euro lagern deutsche Sparer in Anlagen mit festen Zinsen, das sind mehr als 80 Prozent des Privatvermögens in Deutschland insgesamt. Das Problem dabei: Zinsen gibt es faktisch nicht mehr. „Beim deutschen Anleger besteht Handlungsbedarf“, kommentiert Fondsmanager Martin Paulsen.



Martin Paulsen, Fondsmanager beim Itzehoer Aktien Club (IAC)

Der Itzehoer Aktien Club (IAC) startete jetzt seine diesjährige „Herbsttour“ unter dem Titel „Das Zins-Dilemma“ im schleswig-holsteinischen Itzehoe. Vor nahezu 200 Zuhörern verdeutlichte dort IAC-Fondsmanager Martin Paulsen die schwierige Situation für deutsche Privatanleger mit klassischen Sparanlagen.

Aus dem Leitzins sei inzwischen ein Leidenzins geworden, sagte Paulsen. Denn er ist so niedrig, dass alle leiden: Rentner, Stiftungen, Banken. Das Ziel dieser Politik sei, den Staaten in der Schuldenkrise Luft zu verschaffen, damit sie Zeit für Reformen hätten.

Ohne Zinsen reale Einbußen

„Doch die Staaten haben das günstige Zinsumfeld nicht genutzt, um ihre Staatsfinanzen zu konsolidieren“, so Paulsen weiter. Sein Fazit: „Wir müssen uns auf eine längere Zeit niedrigster Zinsen einstellen.“ Mangels Zinsen drohe aber beispielsweise bei Tagesgeld durch die Inflation eine reale Vermögenseinbuße.

Auch Anleihen und Rentenfonds hätten in der Vergangenheit zwar gute Resultate gebracht, so Paulsen weiter. Doch das gelte künftig in der Nullzins-Phase nicht mehr. Und bei Investments in Grundstücke und Häuser bestehe die Gefahr einer Immobilienblase. Denn die Preise seien schneller gestiegen als die Mieten, die erzielt werden könnten.

Korrekturen von kurzer Dauer

Paulsen benannte aber auch mögliche Auswege: Auch die Aktie sei ein Sachwert, da der Anleger Miteigentümer eines Unternehmens werde. Doch er müsse sich im Klaren sein, dass es nicht ohne Schwankungen gehe. Die Zahl der Kurskorrekturen nehme zu.

Aber: „Ereignisbezogene Korrekturen sind meist nur von kurzer Dauer“, sagte der Fondsmanager. Die Rendite durch Dividenden sei aktuell höher als im historischen Durchschnitt, und auch das Potenzial für die Zukunft bei den Aktienkursen sei gut. Entscheidend sei der längere Anlagezeitraum, der die kurzfristigen Schwankungen abfedere.

07.11.2016

**IAC-Aktien Global P**

ISIN: DE000A0M2JB5

Performance 1 Jahr: +4,28 %*

Performance 3 Jahre: +7,82 %*

Performance 5 Jahre: +9,74 %*

*p.a. nach BVI per 31.10.2016

Aktien-Anlage ohne Alternative

„Wir werden auch weiterhin mit einer langfristigen Aktienrendite von 8 bis 10 Prozent rechnen können“, prognostiziert Paulsen. Deshalb böten sie von allen Anlageformen das beste Verhältnis von Chance und Risiko – und im Umfeld niedrigster Zinsen seien Aktien damit alternativlos.

Allerdings betonte der Fondsmanager drei Grundprinzipien, nach denen auch der Itzehoeer Aktien Club beispielsweise im Fonds IAC-Aktien Global verfähre: Eine breite Streuung sei ebenso wichtig wie weltweites Investieren und die Konzentration auf Qualitätsunternehmen.

Die Möglichkeit zum gemeinsamen Wertpapiersparen in internationalen Qualitätsaktien wie McDonalds, BMW und Coca Cola bietet der IAC auch seinen rund 3.500 Mitgliedern. Die Geschäftsführung des Clubs liegt bei der TOP Vermögensverwaltung aus Itzehoe.